

www.rhwonline.de

rhw ***management***

Kommen bald die Weltmeisterschaften?

**29. Juniorenmeisterschaft
Hauswirtschaft in Kassel**

4

Teppich-Tipps
Textile Bodenbeläge
optimal reinigen

So gewinnen Sie!
20 rhw-Webinar-Plätze
im Wert von 1.000 Euro

April 2018
55. Jahrgang

Digitalisierung und Rund-um-Sorglos-Konzepte

Wie sieht die Zukunft der Altenhilfe aus? Kann die Digitalisierung dazu beitragen, den personellen Notstand in den Einrichtungen abzumildern? Welche neuen Produkte und Konzepte sind für die Hauswirtschaft interessant? Ein Streifzug (Teil 1) über die Messe Altenpflege, die Anfang März 2018 in Hannover stattfand.

Rund 30.000 Altenpflegerstellen sollen in deutschen Altenheimen unbesetzt sein, wie es mit unbesetzten Stellen bei hauswirtschaftlichen Fachkräften aussieht, ist nicht bekannt und wird auch bei weitem nicht so medienwirksam diskutiert.

Die Hoffnung ist, dass Assistenz- und Robotertechnologien dem Mangel an menschlichen Fachkräften entgegenwirken können. Deshalb stand auch die Digitalisierung im Fokus der diesjährigen Altenpflege-Messe. Humanoide Assistenz-Roboter, digitale Notruf-Systeme sowie digitale Lösungen aus den Bereichen Pflege-Dokumentation, Personalplanung und Abrechnung sollen die Fachkräfte entlasten. So kann der 1,20 Meter große Roboter Pepper beispielsweise die Bewohner mit Musik und Pantomime unterhalten und zu Bewegungsübungen anleiten.

Laut den Veranstaltern der Messe, dem Vincentz Verlag in Hannover, soll diese Technik den Menschen jedoch nicht ersetzen, sondern dazu beitragen, dass die Fachkräfte wieder mehr Zeit für menschliche Zuwendung haben.

550 Aussteller präsentierten auf der Messe ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Pflege & Therapie, Beruf & Bildung, IT & Management, Küche, Ernährung, Textil & Hygiene sowie Raum & Technik. Ganz auffällig war diesmal, dass die Industrie auf den Fachkräftemangel reagiert hat: Es werden zunehmend nicht nur Produkte, sondern Gesamtkonzepte angeboten – und dies besonders für die hauswirtschaftlichen Aufgabengebiete.

Premium-Hersteller steht mit weitreichenden Beratungsleistungen zur Verfügung. Laut Anke Schläger geht der Trend im Heim und besonders auch im Hotel derzeit zur hauseigenen Wäscherei, da man mit den externen Dienstleistern nicht zufrieden ist.

Auch bei Miele ist natürlich die Digitalisierung ein großes Thema: mit einer neuen App können per Mobilgerät laufende Waschvorgänge kontrolliert und Prozessdaten archiviert werden. Welche Bewohnerwäsche wurde wie gewaschen, mit oder ohne Desinfektion? Die App kommuniziert mit allen gewerblichen Miele-Waschmaschinen und kann kostenlos heruntergeladen werden.



Waschmaschine für Wohngruppen

Das Unternehmen Electrolux Professional, das gerade Anfang 2018 das deutsche Unternehmen Schneiderei übernommen hat, sieht im Care-Markt in Zukunft ein großes Wachstumspotenzial. „Es entstehen immer mehr Altenhilfeeinrichtungen und viele waschen gern selber“, so Thomas Schauerte, Vertriebsleiter des Unternehmens.

Um die Lücke zwischen Haushalt und professionellem Wäschebetrieb zu schließen, bietet **Electrolux Professional** die myPRO Waschmaschine für betreutes Wohnen an ②. „Unter Hygieneaspekten ist es sehr wichtig, im Wohngruppen-Bereich auf eine professionelle Waschtechnik zu setzen. Nur sie stellt sicher, dass der Waschprozess richtig verläuft und zum Beispiel die gewünschten 60 Grad lange genug hält“, erklärt Schauerte. Die myPRO entspricht zudem der Maschinenrichtlinie für den

Gesamtkonzept für die Wäscherei

Miele präsentierte beispielsweise ein neues Wäscherei-Konzept für Pflegeheime, das weit über den Kauf einer Waschmaschine oder eines Trockners ① hinausgeht. „Wer eine neue Wäscherei in seiner Einrichtung braucht, kann sich zur Beratung an Miele wenden“, erklärt Anke Schläger von Miele. Von der Planung der Räume über die Ausstattung mit Maschinen bis zur Schulung der Mitarbeiter: der Gütersloher



professionellen Einsatz, verfügt über drei Desinfektionsprogramme, eine drei Mal so lange Lebensdauer gegenüber Haushaltsmaschinen und ist aufgrund professioneller Programme bis zu 50 Prozent schneller.

Eine Reihe von digitalen Anwendungen zeigte auch der Full-service-Anbieter für Textilien und Hygienelösungen **CWS-bo-co**. So lassen sich Aufträge über das Kundenportal rund um die Uhr verwalten; Einrichtungen können beispielsweise bequem Stationswäsche bestellen, Statistiken zu Wäschebeständen ansehen, Berufskleidung verwalten oder Bewohner für den Bewohnerwäsche-Service anmelden.

Hygienemanagement online

„Wir wollen ein Gesamtkonzept anbieten, eben nicht nur das Produkt, sondern auch das Hygienemanagement“, betont Cornelia Wegemund, Leitung Marketing bei **Orochemie**. Dazu bietet der Hersteller ein breites Online-Angebot. So können Kunden unter www.hygiensystem.de online hausinterne



Desinfektions-, Reinigungs- und Hautschutzpläne erstellen, neu ist das passwortgeschützte Modul „Hygienebegehungen“, das bei den regelmäßigen Hygienechecks unterstützen will – auch mobil per Tablet. Unter www.hygienewissen.de finden sich zudem Online-Schulungen mit Hygienetests und Nachweisen.

Bei den Produkten präsentierte der Hersteller mit ChiroSyn ein neues Händepreparat mit einer umfassenden Wirksamkeit gegen Bakterien (mit und ohne Resistenzen), Hefepilzen und Viren. Das viruzide Produkt ist VAH- und RKI-gelistet und eignet sich auch für behördlich angeordnete Desinfektionen. Ebenfalls neu sind die B 15 Desinfektionstücher in praktischen Flowpack **3**. Die flexible Verpackung mit wiederverschließbarem Clip wird nach der Leerung entsorgt, die herkömmliche Spenderbox und deren hygienische Aufbereitung bei Wiederauffüllung erübrigen sich damit.

Interessante Produktinnovationen stellte auch die **Arcora Group** vor: zum einen das Arcora PU-Pad, eine Weiterentwicklung des herkömmlichen Melamin-Pads. Es ist besonders robust und bruchsicher, aufgrund seiner Dichte bis zu zehn Mal länger haltbar. Laut Unternehmen können Flächenleistungen von bis zu 50.000 qm erreicht werden und das Pad kann universal auf allen wasserbeständigen Hartböden verwendet werden.

Ebenfalls neu ist ein Kupfertuch, das sich für die Kalk- und Urinsteinentfernung genauso eignet wie für die Reinigung von Spiegeln, Fensterscheiben und Edelstahl. Es wird im feuchten Zustand und ohne Chemie eingesetzt, ist antibakteriell, zertifiziert für den Küchenbereich und bei 60 Grad Celsius waschbar.



Beitrag der Menü-Manufaktur Hofmann



Küchenkonzept für die Zukunfts-WG

Auch im Verpflegungsbereich geht der Trend zu Gesamtkonzepten. So bietet beispielsweise **Hofmann Menü** ganz neu mit der „Zukunfts-WG“ ein äußerst umfangreiches Beratungskonzept zum Aufbau der Verpflegung in Senioren-Wohngruppen an **5**. Hierbei geht es nicht mehr nur um die Lieferung von Essen, sondern um ein Verpflegungskonzept inklusive Planung der Küchenausstattung, Personalbedarfsermittlung, Kalkulation des Wareneinsatzes, Aufbau eines Hygienekonzepts sowie Speiseplanung. Diese Dienstleistung ist für Kunden kostenlos, und auch wenn nur die Mittagsverpflegung von Hofmann geliefert wird, kann mit dem Küchenkonzept die komplette Verpflegung in einer Wohngruppe geplant werden. Die Industrie stellt sich auf den Fachkräftemangel ein – an diesem Beispiel wird es besonders deutlich.

□ Alexandra Höß

Fotos: orochemie GmbH + Co. KG, apeltito, Rheine, Hofmann Menü-Manufaktur GmbH